

Der Betrieb der öffentlichen kommunalen Gebäude in der Stadt Halle (Saale) verursacht Jahr für Jahr hohe Energiekosten. Eine Möglichkeit zur Einsparung von Heizkosten ist der so genannte hydraulische Abgleich von Warmwasserheizungsanlagen.

Der hydraulische Abgleich beschreibt ein Verfahren, mit dem innerhalb einer Heizungsanlage jeder Heizkörper oder Heizkreis einer Flächenheizung genau mit der Wärmemenge versorgt wird, die benötigt wird, um die für die einzelnen Räume gewünschte Raumtemperatur zu erreichen.

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt den hydraulischen Abgleich für zu erstellende oder zu sanierende Anlagen vor. Auch ein nachträglicher hydraulischer Abgleich ist möglich.

Ich frage:

- 1. An welchen kommunalen Gebäuden mit Warmwasserheizungsanlagen wurde in den vergangenen 10 Jahren ein hydraulischer Abgleich durchgeführt? (Bitte getrennt nach Neu – und Altanlagen auflisten!)**
- 2. Welche Investitionskosten sind dabei angefallen? Welche Einsparungen wurden infolge der Energiesparmaßnahmen erzielt?**
- 3. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, durch einen hydraulischen Abgleich von Altanlagen Energieeinsparungen realisieren zu können. Wenn ja, für welche Gebäude sind entsprechende Maßnahmen in den nächsten Jahren vorgesehen? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?**

gez. Dietmar Wehrich
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antwort der Verwaltung:

Mit o. g. Anfrage wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, eine Möglichkeit zur Einsparung von Heizkosten über den sogenannten hydraulischen Abgleich von Warmwasserheizungsanlagen zu prüfen.

Um die Anfrage ganzheitlich und vor allem nachhaltig durch den Eigenbetrieb ZGM abzuarbeiten, wird die Anfrage in der Stadtratsitzung am 24. Oktober 2007 beantwortet.

Egbert Geier
Beigeordneter
Zentraler Service